

Dr. med. Peter Dangschat

2. Juli 1936, Königsberg – 29. September 2022, Wolfenbüttel

Mit Dr. Dangschat hat die Welt der Zinnfiguren wieder einen bedeutenden Herausgeber verloren, der unzählige Figuren in einem ganz besonderen und typischen Stil geschaffen hat. Als HNO-Arzt in Lübeck und seit 1980 in Wolfenbüttel gelang es ihm die Anforderungen seines Berufs mit den besonderen Bedingungen für einen Schöpfer von Zinnfiguren zu verknüpfen. Dabei konnte er sich neben seinen ausgeprägten Kenntnissen der Geschichte und Kulturgeschichte vor allem auf sein bemerkenswertes Potenzial an künstlerischem, zeichnerischem Talent stützen. Alle seine Figuren gehen nämlich auf Zeichnungen zurück, die er selbst geschaffen hatte, oft auch mit einer Vorliebe für die humoristische, die „komische Type“. So entstanden im Laufe der Jahre zahlreiche große und kleine Serien, stets in sich geschlossen und meist um das Zeitfenster von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts kreisend. Seine Favoriten waren Friedrich II. (der Große) von Preußen und Napoleon I.

Bekannt sind seine großen Serien „Britannia rules the waves“ mit über 500 militärischen wie zivilen Typen, dabei auch Schiffe unterschiedlichster Art. Die „La Carmagnole“, fast

ebenso umfangreich, in der die Schrecken der Französischen Revolution abgebildet sind, beide übrigens auch mit teilweise drastischen erotischen Szenen. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg, die Vendeé-Aufstände, der Freiheitskampf der Griechen stehen neben Porträtfiguren, Stadtsilhouetten und Gebäudeansichten, dem Kölner Karneval und dem Englischen Garten, um nur einige zu nennen.

Er war aber nicht nur Herausgeber, sondern auch Sammler: wer als Besucher einmal seine Schätze – bemalt wie blank – betrachten durfte, war begeistert (oder neidisch).

Bis zum Jahre 2007 war Dr. Dangschat – stets unterstützt von seiner Gattin – mit seinem Stand auf den Börsen in Kulmbach vertreten. Seine fortschreitende Krankheit verhinderte später entsprechende Aktivitäten. Der größte Teil seines Formenschatzes ist in neue Hände gelangt und steht der Sammlerschaft damit weiterhin zur Verfügung. In seinen Figuren wird er weiterleben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Thomas Beier